

Ergänzungs-Antrag zur Ortsbeiratssitzung Mainz-Altstadt am 24.04.2024

Fünf Punkte-Forderungskatalog für das Mainzer Marktfrühstück

Hintergrund

Seit Jahren diskutiert Mainz über das Marktfrühstück und den Weinausschank der Mainzer Winzer. Seit Juli 2022 befasst sich der Ortsberat der Altstadt mit den Missständen und Beeinträchtigungen. Das eine Mal geht es um Müll-, Alkohol- oder Lärmprobleme, das andere Mal fehlen nötige Toiletten, und dann wieder um Überfüllung und die Sicherheit, aber dann auch wieder um die Verdrängung der Marktbesucher und den sich bedrängt fühlenden Einzelhandel rund um den Markt.

Andererseits ist das Marktfrühstück nicht nur bei jungen Leuten sehr beliebt, sondern mittlerweile über die Stadtgrenzen hinaus zu einem Markenzeichen von Mainz am Samstag geworden. Aktuellen Vermutungen zufolge werden Umzug des Gutenberg-Museums und damit Sanierung und Neubau erst im Herbst starten können (SWR 10.4.2024). Ob es damit auch eine Schonfrist für das Marktfrühstück gibt, das sonst schon ab Juni neue Perspektiven gebraucht hätte, ist noch offen. Eine endgültige Entscheidung der Stadt dazu gibt es - zumindest offiziell - noch nicht. Laut SWR heißt es in einer Mitteilung der Stadt, dass sich "aktuell ... Verwaltung der Landeshauptstadt Mainz und der Verein der Mainzer Winzer in konstruktiven Gesprächen" befinden. Als zuständiger Ortsbeirat mit dem Auftrag zur Mitgestaltung des Altstadtlebens nach § 75 GemO fordern wir unabhängig von den zeitlichen Perspektiven eine sofortige grundsätzliche Regelung des Ablaufs über fünf wesentliche Eckpunkte.

Beschlussvorschlag:

1. Wir fordern eine professionelle Event-Organisation dieses mittlerweile zur Großveranstaltung mutierten Marktfrühstücks, wie sie inzwischen auch die FDP-Stadtratsfraktion verlangt.
2. Wir fordern ab sofort ein verantwortungsvolles Sicherheitskonzept für Sanitär- bzw. Feuerwehreinsätze, das auch im Rahmen einer tatsächlichen Einsatz-Übung während der Samstag-Veranstaltung "LIVE" getestet worden ist.
3. Wir fordern ein mit Gastronomie, Winzern und Einzelhandel abgestimmtes Müllvermeidungskonzept, sowohl für Glas- wie für Verpackungsmüll.
4. Wir fordern ab sofort eine am tatsächlichen Müllaufkommen orientierte Aufstellung von Glas- und Müllabfallbehältern und eine im Anschluß an die Veranstaltung sofort erfolgende Reinigung der "Festmeile", da andere, ebenso dazu berechnete BenutzerInnen der öffentlichen Flächen beispielsweise am Sonntag saubere Plätze zum Flanieren nutzen möchten.

5. Wir fordern ein nachhaltiges, auf eine Großveranstaltung eingestelltes Toilettenkonzept, um die nach wie vor ärgerliche Wildpinkelei auf den umliegenden Grünflächen einzudämmen.

Ilona Mende-Daum, Sprecherin der SPD-Fraktion

Möglichst alle Fraktionen im Ortsberat sollten Antragsteller werden!!!!